



# Die Sicht der Unternehmen

# Rückmeldungen von Unternehmen

- Sehen Kooperation als wichtiges Recruitingtool
- Der Nutzen von Praxisbezug ist bewusst
- Der Nutzen von Theorieanteil auch?
- Die Thematik ist noch kaum verankert
- Es gibt Großteils individuelle Lösungen

Bildquelle: Louis Reed on unsplash



# Mein persönlicher Eindruck

- Die Komplexität ist enorm, für KMU kaum überschaubar
- Unternehmen wissen wenig über die tatsächlichen Studieninhalte
- Informationsangebote der Hochschulen richtet sich an Studenten
- Mit der Lehrlingsausbildung überhaupt keine Verbindung

Bildquelle: Carsten Stalljohann on unsplash



# Forderungen von Unternehmen

Bildquelle Austin Loveing on unsplash

- Die universitäre Lehre muss mit der Praxis mithalten
- Wunsch, das auch die Uni proaktiv und „hands on“ agiert
- Höhere Bereitschaft der Universitäten für die „extra Meile“



# Stimmen aus Vorarlberg



# Good Practice A1



- Im Bereich IT/ICTS sind andere Unternehmen eher „first choice“
- A1 braucht Fachkräfte um Kundenprojekte abzuwickeln
- Man sucht auch gezielt nach externem know how
- Daher Entscheidung duales Studium anzubieten
- Partner FH Technikum Wien, Basis normaler Studiengang

# Good Practice A1



- 3 Monate im Unternehmen, 3 Monate an Universität
- Absolventen sind dazwischen in mehreren Abteilungen
- Dienstvertrag auf Basis 20 Stunden während gesamter Zeit
- Führungskräfte unterstützen stark, jeder Student hat auch Mentor
- Studium und Arbeit eng abgestimmt, z.B. Projektarbeiten
- Abschluss Bachelor mit 3 Jahren Berufserfahrung

# Good Practice A1



- Herausforderungen
  - Abteilungen mit passenden Aufgaben finden (derzeit 12 Studenten, ab Herbst 13 neue)
  - Abstimmung Unternehmen/FH (Studiengangsleiter und Lektoren)
  - Bewusstsein bei Lektoren schärfen
  - Abbruch bzw. Abwerbung danach verhindern
- Stärken
  - Eigener Nachwuchs inklusive externem, universitärem Wissen
  - Bindung an Unternehmen höher
  - Kosten insgesamt geringer als Recruiting über freien Arbeitsmarkt

# Es braucht meiner Meinung nach

- Von Unternehmen: Austausch untereinander, Kommunikation nach außen
- Bewusstsein für die Notwendigkeit theoretischen Wissens für die Zukunft
  - Bewusstseinsbildung über das Angebot an sich und dessen Einordnung
    - Klare Begriffsdefinitionen und Einordnungen (berufsintegrierend, praxisintegrierend, ausbildungsintegrierend ...)

Bildquelle: Jan Boke on unsplash

# Es braucht meiner Meinung nach

- Von Uniseite: Klare Kommunikation, ausgerichtet auf Unternehmen
- Bewusstseinsbildung Wertigkeit der Unternehmenspartner für Universitäten
  - Einfach nachvollziehbare, möglichst einheitliche, Rahmenbedingungen
- Eine Art „Übersetzung“, was passt wozu (welches Studium für welchen Job)
  - Klare Begriffsdefinitionen zur besseren Einordnung (Higher Apprenticeship, duales Studium, berufsbegleitend...)

Bildquelle: Jan Boke on unsplash

